

Zeitschrift:	Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber:	Schweizerisches Rotes Kreuz
Band:	92 (1983)
Heft:	4
Artikel:	Die "Beratung für den Pflegedienst" des Schweizerischen Roten Kreuzes
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-547963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die «Beratung für den Pflegedienst» des Schweizerischen Roten Kreuzes

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) führt eine Beratungsstelle, die auf Fragen im Zusammenhang mit den Pflegediensten ausgerichtet ist. Die Beratung kann von allen Institutionen des Krankenhauswesens angefordert werden. Oberschwestern und Abteilungsschwestern, die nach einer besseren Organisation im Pflegebereich oder einem gezielteren Einsatz des Pflegepersonals usw. suchen, finden in der Spitalberaterin einen neutralen, kompetenten Gesprächspartner. Die Stelle wird gegenwärtig von Frau Marianne Weber, ehemals Oberschwester am CHUV in Lausanne, versehen.

Ihre Vorgängerin war Frau Margrit Schellenberg, die diese Dienstleistung 1972 ins Leben rief und die Beratungsstelle bis 1980 führte. Folgende Überlegungen hatten sie zu ihrer Initiative veranlasst:

– das Krankenpflegekader ist sehr belastet und isoliert und hat in den seltensten Fällen die Möglichkeit, sich über die Problematik des Spitalbetriebs mit einer aussenstehenden Person, die den ganzen Fragenkomplex kennt, zu besprechen;

- der grosse Personalmangel und der Ruf nach massiven Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen liessen einen Abfall in der Pflegequalität befürchten;
- dadurch wäre auch die Ausbildungsqualität der Krankenpflegeschüler in den Praktika gefährdet worden.

Bis heute haben über hundert Spitäler und Kliniken jeder Art die Beratung für den Pflegedienst des SRK in Anspruch genommen.

Er bietet den grossen Vorteil, dass eine neutrale, erfahrene Berufsangehörige als Aussenstehende die Verhältnisse beurteilt. Ihre Beratung hat zur Lösung zahlreicher Probleme verschiedenster Art, die in Krankenhausbetrieben auftraten, beigetragen. Es geht nicht darum, neue Ideen aufzupropfen, sondern mit dem Pflegepersonal des betreffenden Betriebes zusammen nach Verbesserungen zu suchen, die den jeweiligen Verhältnissen am besten angepasst sind. Die Beraterin arbeitet *mit* den Betroffenen, *nicht für* sie. Selbstverständlich behandelt die Beraterin alle Beobachtungen und Angaben streng vertraulich.